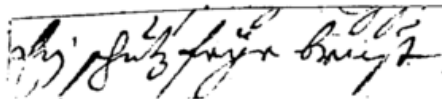


- 3) Die bereits in AH 56/74 Anm. 1 ausgesprochene Vermutung, dass es sich bei den "Hessen" tatsächlich um die drei Obgenannten handelt, die zugleich noch Postmeister von Zürich gewesen zu sein scheinen, ist vielleicht doch etwas gewagt!
- 4) s. Zurlauben/HM II 70 und 113 5) s. EA VI 1, 30 (Nr. 27)
 6) s. ebenda 40 (Nr. 34) 7) s. AH 128, 48-49 und 467

8) 

Konzept? - AH 75, 283-285

138

[ca. 1600]

A

LISTE DER EINNAHMEN [DES SCHAFFNERS? BZW. DES BEICHTIGERS] DES
 KLOSTERS FRAUENTHAL

[Dem Schaffner?]

"...¹ Ann Wyn Jerlichen fünf Eymer.

Unnd zu allen 3 Jaren umb 1 Rock unnd eyn par Ermel.

Auch alle Wuchen eyner eyn brod unnd durch Jar umb 1 Käs unnd Wuchenttlichen
 eyner 1 Kerzen.

Dem priester[:]

Jnn geltt hat er Jerlichen XXXX gl.

Ann Khernen XIII Mith

Ann Haber II Malter

Ann Wyn VIII Eymer"

1) Anfang des Textes fehlt, weggerissen.

AH 75, 281^V und 286^X (aufgeklebt)

139

1650 Februar 11., La Bassée

A

SCHREIBEN VOM [LT. DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN], JOHANN [KASPAR]
 ELSENER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
 AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab bey diser gueten gelegenheit nit können underlassen dem H. V. zueze-
 schriben ihne berichten meines gueten wolstandts leibs halber, solches von
 dem H. V. zuevernemen brechte mir ein hertzliche begierdt. Es geschicht den
 H. V. zue berichten wie das Mons. ... [Hptm. Heinrich B ü r k l i] ist den

171

28. December [1649] zue Paris ankhomen, niht weiss noch was Zeitung er Von Herren Eydtgnossen wirdt gebracht haben. Doch ists ein Verhoffen das es uns werde zue guetem dienen [d.h., dass die ausstehenden Soldzahlungen getätigt würden]. Als wie mir Herr [Barthélemy] R o l l a n d kurtzlichen schribt, er welle mir in kurtzer Zeit hilff thuen.

Mich nimbt wunder ob der soldat welchen ich im herbst ... hab heim geschickt, ob er heim komen seye. Jch hab verstanden er seye nit daheimen gewesen, ich hab ihme brieffen ubergeben an den Herrn auch an H. Hauptm. [Ulrich] S c h ö n andere mehr. Mehr hab ich ihme 10 bistollen geben mein gelt heim zuetragen, es ist zue fürchten ich werde umb selbiges komen sein.

Jch hab ihme auch die Rechnung der Ussgrissnen selbsten geben dem Herrn selbige heim zuetragen. Er ist zue Underwalden [konkret: Obwalden] verhaftt in fleken Kerns mit namen Sebastian H u e b e r t, wan er es nit Verricht hat, so können mine bruder darumb besuchen.

Die Spanier haben kurtzlichen Hesding [=H e s d i n] gestürmet, haben es aber nit belehrmen, nach selbigem haben seye ... auch zwey stürmen gethan, sind auch mit schelen abgezogen.

Was die Pariser betrifft so haben sey mit den bourdeaux Friden gemacht [- Fronde! -], welches uns ein trost gibt baldt geld zue touchieren. Weiters hat man den 17. Jenner die rechten geld dieben in pastilly [=Bastille in Paris] gesetzt. Mons. [Louis II de Bourbon] Prince [de] C o n d é, seinen brueder [Armand de Bourbon, Prince de C o n t i]. Monsieur [Henri II, Duc d'Orléans-] de Longeville [=L o n g u e v i l l e]. Marschall [de France, Antoine III, Duc de] gramon [=G r a m o n t] ist us dem Landt entloffen wie auch [Frédéric-Maurice de La Tour d'Auvergne] duc de Boullion [=B o u i l l o n]. Marchall [de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de] Duraine [=T u r e n n e]. Man het 14000 lb. hinder dem Printz Condé gefunden, auch hat er dem König [L u d w i g XIV.] 18 Million geld genomen, man hat nun guete Hofnung geld zu empfachen. ... Jch hate lengest wellen geld heim schiken, hab aber niemalen keins gehabt. Jch verhoff aber ietzunder in kurtzer Zeit heim zuekhomen, bis dato hab ich nit können. Jch bit den H. V. wan ich etwan solte schaden leiden durch dessen, er welle mir allzeit zue bestem helfen. Man hat 400000 lb. den schwitzern geben, sey haben aber nit wellen nemen oder man geben ihnen 130000 lb.[!], welches nun ietzunder ist uffgeschoben bis uff witer bescheit. Man sagt das die Engelender mit den schoten haben friden gemacht."